gezogen, und gerade die Bemerkung des russischen Blattes zeigt darauf hin, wie gefährlich und weittragend, abgesehen von allem Anderen, Consequenzen einer solchen Evolution heute sein würden.

* Demnächst werden zwei kleine Uebungsgeschwader der italienischen Kriegsflotte das hohe Meer aufsuchen. Die eine Division wird von Contre-Admiral Bertelli befehligt, der die Flagge auf dem „Principe Amedeo“ aufgehißt hat und mit dem „Duilio“ und dem „Rapido“ nach der Levante geht. Contre-Admiral Acton befehligt die zweite Division mit der Commandantenflagge auf der „Roma“, der die „Maria Pia“ und der „Barbarigo“ zugeordnet sind. Beide Geschwader sollen so viel wie thunlich die hohe See halten, um die Mannschaften in dem betreffenden Dienst zu üben, und am 15. August in Messina sich versammeln, wo große Manöver in Aussicht genommen sind.

* Gegenüber den im englischen Parlament hervorgetretenen Ansprüchen betreffs Angra Pequena bringt die „Kölnische Zeitung“ folgende Mittheilung: „Soviel wir wissen, hat England früher und so lange keine deutschen Kaufleute sich dort ansiedelten, mit einer geringfügigen Ausnahme auf jenen Küstenstrich weder ein Besitzrecht noch irgend eine staatliche Autorität in Anspruch genommen. Es sind im Gegentheil, wie wir hören, amtliche Urkunden darüber vorhanden, daß England nördlich von der Mündung des Oranjeflusses nur die Walfischbai und einen sehr kleinen Theil des unmittelbar umherliegenden Landes in Anspruch nehme und darüber hinaus keinen Schutz gewähren könne. So hat im Jahre 1880 vor den Lüderitz'schen Anknüpfungen die Antwort gelautet, als die deutsche Regierung im Interesse der rheinischen Missionen bei der englischen anfragte, über welche Mittel die letzteren zum Schutze europäischer Reisenden in jenen Gegenden gebiete. Wenn wir nicht irren, ist diese Antwort von demselben Lord Kimberly, damaligen Colonialminister, ertheilt worden, der am 13. eine Mittheilung über die Verhandlungen für unmöglich erklärt hat. Damals und, soviel wir wissen, noch bis vor Kurzem betrachtete man in England den Küstenstrich als frei von jedem Rechte und von jeder Autorität eines europäischen Staates.“

* Es bestätigt sich, daß das englische Kriegsamt alle Vorbereitungen trifft, um die Dampfkraft gegen den sudanesischen Aufstand ins Feld zu führen. Die im Woolwicher Arsenal lagernden Vorräthe von Eisenbahnbaumaterial sind dieser Tage von Ingenieurofficieren einer eingehenden Besichtigung unterworfen worden und sollen binnen kürzester Frist nach dem Rothen Meer abgehen, um für den Bau einer strategischen Eisenbahn von Suakim nach Berber verwandt zu werden. Unter den Vorräthen befinden sich auch zwei kleine Locomotiven, die vor zwei Jahren für eine auf Cypern projectirte Bahnanlage angeschafft wurden und, da diese Bahn nicht zur Ausführung gelangte, im Betriebe der Localbahnen des weitläufigen Woolwicher Arsenalcomplexes gebraucht wurden. Das in Betracht kommende Material ist für eine kleindimensionirte Bahn berechnet und ungemein leicht. Die Schienen sind 21 (engl.) Fuß lang und haben ein Gewicht von nur 36 Pfund pro Yard. Die Schwellen bestehen aus viertelzölligem Eisen und sind drei Fuß lang. Man beabsichtigt, der Bahn nur eine Spurweite von 18 Zoll zu geben, was hinreichend ist, um beladene Wagen mit Kriegsmaterial auch bei den schärfsten Curven ohne Schwierigkeit zu befördern. Die Locomotiven haben 15 bis 20 Pferdekraft und können eine Last bis zu 40 Tons fortbewegen. Augenblicklich lagern in Woolwich nur 50 Tons Schienmaterial, doch ist bereits Ordre ertheilt, weitere 150 Tons in gleichen Größendimensionen anzufertigen. Man rechnet, daß die ganze Linie binnen drei Wochen nach stattgehabter Landung in Suakim gelegt werden könne. In Suakim sollen Werftanlagen ausgeführt und zum militairischen Schutze der Arbeiten ein verschanztes Lager auf der etwa 30 (engl.) Meilen landeinwärts nordwestlich von jenem Hafenplatz belegenen Hügelkette errichtet werden. Zwei oder drei kleineren Stationen sollen die Verbindung mit der Küste aufrecht erhalten. In den englischen Militairkreisen glaubt man nicht, daß dem Werk von Seiten der Beduinenstämme ernstere Schwierigkeiten drohen.

* Der „Temps“ ergänzt seine Mittheilungen über die Neutralisirung des Suezcanals dahin, daß das getroffene Abkommen der Sanctionirung Europas auf einer besonderen Conferenz unterbreitet werden soll, wenn die nun betreffs Egyptens bevorstehende Conferenz zum Ziele geführt hat.

Vermischtes.

— Die Sommer-Ferien sind in Sicht! Ihre Vorboten: Ankündigung der Extrazüge nach Süd und Nord, bringen die verlockendsten Reise-Routen. Tausende werden von dem billigen Verkehrsmittel Gebrauch machen, den Schul-, Acten- und Comptoirstaub abschütteln und hinausfliegen in die Ferne. Glückliche Reise wollen wir Allen wünschen! Ob dieser Wunsch für Alle aber in Erfüllung gehen, ob Alle glücklich heimkehren, die frisch und gesund weggezogen, um die Alpen zu besteigen, das Meer zu durchfurchen, die Schätze der Kunst und Wissenschaft in den Weltstädten zu bewundern? Wer kann es sagen? Mit Rücksicht hierauf bringen wir eine Entscheidung des Reichsgerichts vom October 1882: „Die Haftpflicht der Eisenbahnen bei Körperverletzungen auf denselben“ betreffend, in Erinnerung und empfehlen sie zur Beherzigung. Nach dieser Entscheidung gewährt nur die Beeinträchtigung der Erwerbsthätigkeit einen Schadenersatzanspruch an die Eisenbahnverwaltung. Hat beispielsweise die Verletzung eines Reisenden ein dauerndes körperliches Gebrechen zur Folge, welches den Verletzten in der Fortsetzung wissenschaftlichen, kaufmännischen oder amtlichen Lebensberufes nicht stört und auch später nicht zu stören geeignet ist: so begründet die Verletzung, auch wenn sie den Verletzten zum Krüppel gemacht hat, keinen Anspruch auf ein Entschädigungsrente. Wenn also einem Beamten, Gelehrten oder Schriftsteller &c. bei einem Eisenbahnunfalle ein Bein zerschmettert wird, so wird dadurch, vorausgesetzt, die Amputation verläuft glücklich, seine Erwerbsfähigkeit direct nicht geschmälert, da derselbe sein Geschäft wohl auch mit einem Bein versehen kann. Der Verunglückte wird in diesem Falle ganz leer ausgehen, obwohl das fehlende Bein ihm sicherlich große Beschwerden macht, ihn vielleicht hindert, gewisse Nebenerwerbsquellen aufzusuchen, auch seine Körperbeschaffenheit so ungünstig influirt, daß er den Dienst früher quittiren muß, oder sein Leben zeitiger beschließt, als dies ohne Verlust des Beines der Fall gewesen wäre. Es leuchtet ein, daß in einem solchen Falle der unglückliche Reisende, bezw. seine Familie, dem strengen Rechte der Eisenbahnhaftpflicht einfach zum Opfer fällt. Noch schlimmer aber ergeht es dem Rentier, der aus einem Eisenbahnunfalle nie und nimmer einen Entschädigungsanspruch herleiten kann. Mögen ihm durch einen Unfall beide Beine, beide Arme zerschmettert werden, die Augen erblinden, mag er das Gehör oder die Sprache verlieren, der Rentier darf keine Entschädigung verlangen, weil er mit seinen Beinen nicht in einer Tretmühle arbeitet, weil seine Arme nicht Holz hacken oder er seine Augen nicht als Thurm- oder Nachtwächter gebraucht hat. Dieses Summum jus ist in der That Summa injuria — aber es ist einmal so! und der Beschädigte muß es einfach anerkennen; obgleich es ihn wie Jeden, welcher der Eisenbahn seine gesunden Glieder anvertraut, wie wir meinen, ganz und gar nicht befriedigen kann. Dieser unerfreulichen Aussicht zu entrinnen, giebt es nun blos ein Mittel: die Versicherung gegen Unfälle bei einer soliden Versicherungsgesellschaft. Hier hindert weder den Beamten oder Gelehrten noch den Rentier Jemand, eine Entschädigung für den Fall eines Unfalles zu stipuliren, gleichviel ob seine Erwerbsfähigkeit durch denselben tangirt wird oder nicht.

— Bern, 17. Juni. Vorige Woche, schreibt man dem hiesigen Stadtblatte, hat sich in Luzern ein Fall ereignet, der so eigenthümlich ist, daß man glauben könnte, er sei einem Sensationsroman entlehnt, und doch beruht derselbe auf Wahrheit. Zwei befreundete Engländer, von denen der eine der englische Consul Brandt war, der seit 26 Jahren eine Villa am Vierwaldstättersee besitzt, feierten ihr Wiedersehen nach kurzer Trennung. In heiterster Stimmung gingen beide auseinander, Herr Brandt, um seine Wohnung, der Freund, um seinen Gasthof aufzusuchen. Dort angelangt, läßt er sich eine Tasse Kaffee auf sein Zimmer bringen und schickt sich an, es sich recht gemüthlich und bequem zu machen. Der Kellner bringt den Kaffee, der Engländer will die Tasse zum Munde führen, als er plötzlich von einem Herzschlage getroffen todt in den Sessel zurücksinkt. Sofort wird der Portier abgesandt, um Herrn Brandt die Trauernachricht von dem eben erfolgten jähen Hinscheiden des Freundes zu melden. Auf der Hälfte des Weges begegnet der Portier dem ihm bekannten Diener des Herrn Brandt und hat kaum angefangen, seine Botschaft auszurichten, als der Diener ihn mit den Worten unterbricht: „Mein Gott! auch ich komme zu Ihnen mit einer Trauernachricht; denn soeben ist Herr Brandt von einem Herzschlage betroffen todt zusammengesunken.“ Beide Freunde waren in der nämlichen Minute verschieden.

— New-York, 7. Juni. Die Western Union Telegraph Compagnie hat soeben ein telegraphisches Unternehmen ausgeführt, welches in Bezug auf die Schnelligkeit, mit der es vollendet, ohne Gleichen dasteht. Vor etwa zwei Wochen beschloß nämlich die Western Union Compagnie, in Anbetracht der beiden in Chicago abzuhaltenden National-Conventionen zwei neue Drähte von New-York nach Chicago legen zu lassen. Am 20. Mai wurde mit Anfertigung der für die beiden Leitungen nothwendigen Drähte begonnen und am 2. Juni, dem Tage vor der Eröffnung der republikanischen National-Convention in Chicago, konnten die neuen Linien zwischen letzterer Stadt und New-York (eine Distanz von über 900 Meilen) dem Verkehr übergeben werden. Die Compagnie hatte ferner in der riesigen Halle, in welcher die Convention stattfand, hundert Telegraphen-Apparate aufstellen lassen, um den Wortlaut der Verhandlungen sofort nach allen Theilen der Union depeschiren zu können. (N.-Y. H.-Z.)

Okerthaler Sauerbrunnen.
Heinrich Cahn, Leipzig, Hainstraße 32, Weber's Hof.

6 Hainstraße 6.
Prämien und Verloosungsgegenstände für Sommerfeste &c.
Große Auswahl praktischer Artikel.
Julius Seifert's 50-Pfg.-Bazar, 6, Hainstrasse 6.

Eisen- Liqueur, Syrup, à Fl. 1.50 M. Magenbitter, à Fl. 1.— M.
Robert Freygang, Hallesche Straße 1.

Spanische Weinhandlung und Weinstube
José Barris, Reichsstraße 12,
Besitzer von Weinbergen in Darnius, Catalonien (Spanien).

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Haupt-Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	4. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
2. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).	5. K. Postamt 6 (Wiesenstraße 10).
	6. K. Postamt 7 (Neustädter Steinweg).
3. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).	7. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
	8. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Bei den Postämtern 2—8 und 11 sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Uhr Abends, Sonntags und an den gesetzlichen Feiertagen von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 7 Uhr Abends). Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme &c. von Telegrammen außer während der Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Haupt-Telegraphenamt werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet überdies an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11—12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Poststr. 17, 1. Hofe III.) 7½—9½ U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Gossner, Windmühlenstraße 30, Heinrich Unruh, Weststraße 17; Julius Hoffmann, Petersteinweg 8; Julius Hind, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Naschmarkt (?), für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße. In dieser Woche verfallen die vom 17. Septbr. bis 22. Septbr. 1883 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt. Schloßgasse, Collegium Juridicum, Eingang links von der Lehig-Passage. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 Pf., Mittagstisch 30 Pf.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 M. für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 Pf. für Kost und Nachtquartier.

Poliklinken des Albert-Zweig-Vereins Möckern, Lange Str. 36, Wochentags 9—10 Uhr Vorm. für Augenkranke, ½11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke, und von 2—3 Uhr Nachmittags für Nervenkranke.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke. Unentgeltliche Behandlung Unbemittelter täglich 9—½11 Uhr. Kramerstr. 7, I. Dr. med. Thie.

Sanitätswache des Samariter-Vereins, Hainstraße 7; geöffnet v. 9 Uhr Abds. bis 6 Uhr fr. Vorst.: Dr. med. Ahrend, Parthenstr. 4.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Wilhelmstr. 7, parterre), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter, als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet Wochentags von 9—5 Uhr, Sonn- und Festtags von 10—3 Uhr.

Kunstgewerbe-Ausstellung J. Narraischewitz, Peterstr. 22, täglich geöffnet, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, Eintritt frei. Mustersammlung von Zimmereinrichtungen.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz Nr. 7, Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11 bis 1 Uhr zum unentgeltlichen Besuch geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibliche n Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor A. Schefers, für 10 M. aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Ausstellung von Schulwerkstattsarbeiten, alte Thomasschule, 1. Etage, Mittwochs und Sonnabends von 3—4 Uhr. Unentgeltlicher Eintritt nach Meldung beim Castellan des Kunstgewerbemuseums, Thomaskirchhof Nr. 20, 1. Etage.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 18, II. geöffnet von 1—3 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Krystall-Palast. Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 Pf.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.	6. Polizei-Wache Alexanderstr. 28.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis à vis Börse).	7. " " Frankf. Straße 47.
2. " " Hospitalstr. 2.	8. " " Eutritzscher Str. 28.
3. " " Zeitzer Thorhs.	9. " " Zeitzer Str. 28.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).	10. " " Plagwitzer Str. 38.
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
Magazingasse Nr. 1.	" der Gasanstalt I (Eutr. Str.).
Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).	" " Gasanstalt II (Südvorst.).
Leihhaus.	" dem Neuen Johannishospital.
Neues Theater.	" d. Wollstr. (A. Matthaer's Fabr.)
	" der Fregestraße Nr. 6a.
	" der Thonbergmühle.
	" dem Dresdner Thorhause.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.	" " Maschinenh. des Wassers.
2. " " Gartenstraße Nr. 4.	" " Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida.
3. " " Johannesplatz 8.	Auf dem Nicolaithurm.
4. " " Nürnberger Str. 48.	" " Thomasthurm.
5. " " Hörtelstraße Nr. 4.	In den neuen Militairbaracken.

F. F. Jost Nachf.,
Grimmaischer Steinweg 4/5, nahe der Hauptpost,
Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaaren.
Verkauf. Einkauf.

Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik
Schumann & Koeppe,
Specialfabrikation sämmtlicher Armaturen für Maschinen, Dampfkessel sowie gewerbliche Zwecke.
Fabrik: Reudnitzer Str. 4. Verkaufsstelle: Packhofstr. 1—2.

En gros. **Robert Kiehle,** Kgl. Sächs. Hoflieferant. En détail.
Nähmaschinen-Fabrik, Leipzig, Turnerstrasse 4.
Vorzügliche Nähmaschinen für Gewerbe und Familie.

Gummi-Wasserschläuche empfiehlt
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19.

Gummi-Waaren-Bazar
5 Peterstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Umhüllungen von Dampf- und Kaltwasserleitungen mit Dr. C. Grünzweig's Isolirmasse, sowie Kieselguhr-Composition. **Hecht & Koeppe,** Packhofstrasse No. 1—2.

Neues Theater.

Sonnabend, 21. Juni.
168. Abonnements-Vorstellung. IV. Serie, gelb.
Die lustigen Weiber von Windsor.
Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Acten. Nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel von H. S. v. Mosenthal.
Musik von Otto Nicolai.
Regie: Regisseur Goldberg. Direction: Capellmeister Kogel.

Personen:

Sir John Falstaff	Hr. Grengg.
Herr Fluth, Bürger von Windsor	Hr. Goldberg.
Herr Reich, Bürger von Windsor	Hr. Köhler.
Fenton	Hr. Marion.
Junker Spärlich	Hr. Miller.
Dr. Cajus	Hr. Proft.
Frau Fluth	Fr. Stürmer (?)
Frau Reich	Fr. Metzler-Löwy.
Jungfer Anna Reich	Frl. Jardis (?)
Der Wirth	Hr. Tilhurn (?)
Der Kellner	Hr. Thied.
Erster, Bürger von Windsor	Hr. Langner.
Zweiter, Bürger von Windsor	Hr. Rieter (?)
Dritter, Bürger von Windsor	Hr. Klein.

Bürger und Frauen von Windsor. Masken von Elfen und anderen Geistern. Mücken. Wespen. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner. Kinder.

Im dritten Act: **Ballabile,** arrangirt vom Balletmeister Herrn J. Golinelli, ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Lodt, dem Ballet-Corps, den Eleven und den Figuranten.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennige zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre 1 M. 50 Pf., gesperrtes Parterre 2 M., Parquet 3 M., Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 M. 50 Pf., Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 M., Mittelbalcon: Vorderreihen 5 M., Mittelreihen 4 M., Hinterreihen 3 M., Seitenbalcon 4 M., Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 M., Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 3 M., Amphitheater: Sperrsitz 3 M., Stehplatz 1 M. 50 Pf., Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 M. 50 Pf., Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 M. 75 Pf., Seitenplatz, Sperrsitz 1 M. 25 Pf., Stehplatz 1 M., Dritter Rang: Mittelplatz 75 Pf., Seiten- und Stehplatz 50 Pf., Proscenium-Logen im dritten Rang 1 M.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire. Sonntag, 22. Juni. (169. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.) **Lohengrin.** Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tagescasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tagescasse à 4 M. verkauft.

Altes Theater.

Sonnabend, 21. Juni.
Anfang ½8 Uhr.
Drittes Gastspiel des Herrn Carl Mittell.
Zum 1. Male wiederholt:
Alte Junggesellen
oder: **Die Tage der Erkenntniss.**
Pariser Sittenbild in 5 Acten, nach Victorien Sardou's: „Les vieux garçons!“ von Förster.
Regie: Ober-Regisseur Gettke.

Personen:

Herr von Mortimer	* * *
Herr von Ranitz	Herr Hofmann.
Herr von Dramcourtois	Herr Müller.
Herr von Clavières	Herr Bischer.
Herr von Chevenay	Herr Bergmann.
Clemence, seine Frau	Frl. Brandtmann.
Antoinette, seine Stiefschwester	Frl. Petri.
Herr von Troisacs (?)	Herr Schwerfach.
Louise, seine Frau	Frl. Wilhelm.
Herr du Bourg	Herr Meyer.
Rebecca, seine Frau	Frl. Fröstel.
Nina, ein Fischermädchen	Frl. Schneider.
Jean, Diener	Herr Herzfeld.
Pierre, Diener	Herr Wolf.
Baptiste, Diener	Herr Ott.

Der erste Act spielt auf dem Lande; die anderen in Paris bei Chevenay und Mortimer.

* * * Herr von Mortimer — Herr Carl Mittell.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire. Sonntag, 22. Juni. Anfang ½8 Uhr. Viertes Gastspiel des Herrn Carl Mittell. **Der Zigeuner.** Genrebild in 1 Act von Alois Berla. Musik von Lang. **Ein Knopf.** Original-Lustspiel in 1 Aufzuge von J. Rosen. **Ein delicater Auftrag.** Lustspiel in 1 Act. Nach dem Französischen von R. Richer (?). **Ein moderner Barbar.** Lustspiel in 1 Act von G. Moser. Beti, Leonce von Champ-Tauran, Constantin von Horst — Herr Carl Mittell.

Die Direction des Stadttheaters.

Krystall-Palast-Theater.

Sommer-Oper.

Sonnabend, den 21. Juni 1884:
Volksthümliche Vorstellung
zu ermäßigten Preisen.
Zum letzten Male in dieser Saison:
Alessandro Stradella.
Romantisch-komische Oper in 3 Acten von F. von Flotow.
Dirigent: Herr Capellmeister Starke. Regie: Herr Schaffnit.

Personen:

Alessandro Stradella, Sänger	Herr Erl.
Bassi, ein reicher Venetianer	Herr Anders.
Leonore, seine Mündel	Fräulein Habinger.
Barbarino, Banditen	Herr Milanz (?)
Malvolio, Banditen	Herr Schaffnit.

Schüler Stradella's, römische Landleute, Volk.

Heute ermässigte Preise.

Nach jedem Acte findet eine Pause von 15 Minuten statt. Der Beginn jedes Actes wird im Garten durch ein Glockenzeichen bekannt gegeben.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Preise der Plätze.

I. Parquet 1 M., II. Parquet und Parterre 75 Pf., Galerie-Mittelloge, Galerie-Seitenloge, sowie Galerie 50 Pf.

Tages-Vorverkaufsstelle: Klein'sche Kunsthandlung, Neumarkt 38 (bis Nachmittag 5 Uhr), und im Krystall-Palast.

Bons: I. Parquet 10 Stück für 15 M., II. Parquet 10 Stück für 12 M. sind nur im Bureau des Krystall-Palastes zu entnehmen. Einzel-Bons sind außerdem in verschiedenen Verkaufsstellen zu haben. Bei Gastvorstellungen haben Bons keine Giltigkeit.

Die Theaterbillets berechtigen gleichzeitig zum Besuch der Garten-Concerte.

Sonntag, den 22. Juni 1884: Letztes Gastspiel des Herrn Friedrich Herrmann vom Stadttheater in Köln.
Der Postillon von Lonjumeau.
Komische Oper in 3 Acten von Adam.

Grosses Garten-Concert

von der 40 Mann starken Janitscharen-Capelle unter Direction des königlichen Capellmeisters Herrn Friedr. Wagner. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Colonnaden statt.

Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 Pf. Dutzendkarten 3 M.

Abonnements-Billets für die ganze Saison sind im Bureau des Krystall-Palastes zu haben. 1 Person 6 M., 2 Personen (Herr und Dame) 10 M., Familien bis 5 Personen 15 M.

Sommer-Theater Plagwitz, Felsenkeller.

Sonnabend, den 21. Juni, zum 5. Male:
Drei Paar Schuhe.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Leipzig-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 20 B. — *9. 10 B. — 11. B. — 2 N. — *5.10 N. — 6. 5 N. — *8. 57 N.
B. Linie Leipzig-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 20 B. — *9. 10 B. — 2 N. — 6. 5 N. — *8. 57 N. (bis Zerbst).

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 5. 50 fr. (nur bis Halle). — 6. 35 B. — 9. B. — 10. B. (nur bis Halle). — *11. B. — 12. 40 N. — 2. N. — 3. 20. N. (nur bis Halle). — 4. 45 N. — 7. 40 N. — 7. 46 N. (nur bis Halle). — *9. 55 N. — 11. 30 N. (nur bis Halle).

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bayerischer Bahnhof:
A. Linie Leipzig-Hof: 4. 50 fr. — *8. 36 B. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 4. 40 N. (bis Gutschwitz). — *6. 20 N. — 6. 40 N. — 10. 55. N. (bis Zwickau). — *11. 54 N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35 fr. — 8. 40 B. — 11. 20 B. — 3. 5 N. — 8. 20 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 5 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Geithain-Glauchau-Chemnitz: 4. 50 fr. — *6. 35 B. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.
E. Linie Leipzig-Geithain-Ronneburg-Gera: 4. 50 fr. — *6. 35 B. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.
2) **Dresdner Bahnhof:** A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — *8. 15 B. — 8. 30 B. — 11. 25 B. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10. 10 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 B. — 11. 45 B. — 2. 15 N. — 4. 50 N. — 8. 30 N. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: *1. 5 fr. — 5. 25 fr. — 7. B. (an Sonn- und Festtagen Personen-Extrazug nur bis Kösen.) — *7. 35 B. — 9. 55 B. — *11. 25 B. — 1. 40 N. — 5. 50 N. — 9. 20 N. (bis Erfurt). — 10. 45 N. (bis Corbetha).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46 B. — 11. 55 B. — 4. 15 N. — 10. 5 N. (bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg: 8. 41 B. — *1. 59 N.
B. Linie Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 41 B. — 1. 15 N. (an Sonn- und Festtagen nur bis Eilenburg). — *1. 59 N. — 7. 25 N. (bis Finsterwalde).

Plagwitzer Bahnhof: A. Nach Gaschwitz: 10. 40 B. — 5. 45 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 B. — 12. 17 N. — 4. 37 N. — 10. 26 N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 12 B. — *11. 38 B. — 5. 19 N. — *5. 30 N. — *11. 16 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 34 B. (von Zerbst). — 10. 12 B. — 2. 50 N. — *5. 30 N. — 11.16 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. fr. — 5. 31 fr. (nur von Halle). — *8. B. — 9. 36 B. (nur von Halle). — 11. B. — 12. 41 N. (nur von Halle). — 2. 30 N. — *5. 45 N. — 7. 1 N. (nur von Halle). — 8. 6 N. — 9. 52 N. — 11. 11 N. (nur von Halle). — *11. 26 N.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 45 B. (von Altenburg). — 8. 2 B. — *8. 21 B. — 10. 3 B. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8. N. — 8. 45 N. (von Gaschwitz). — 10. 13 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 B. — 11. 47 B. — 2. 45 N. — 5. 56 N. — 11. 30 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 2 B. — 11. 47 B. — 2. 45 N. — 8. 54 N. — 10. 13 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Geithain-Leipzig: 8. 2 B. — 10. 3 B. — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — 10. 13 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Geithain-Leipzig: 8. 2 B. — 10. 3 B. — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — 10. 13 N.
2) **Dresdner Bahnhof:** A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *5. 20 fr. — 9. 24 B. — 10. 44 B. — 2. 41 N. — 5. 23 N. — 9. 2 N. — *9. 40 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 B. (von Nossen). — 12. 22. — 4. 15 N. — 6. 55 N. — 9. 30 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44 fr. — 6. 3 fr. (von Corbetha). — 7. 30 B. (von Erfurt). — 10. 56 B. — 1. 49 N. — 5. 31 N. — *5. 45 N. — *9. 20 N. — 10. 30. N. (an Sonn- und Festtagen Personen-Extrazug von Kösen.) — 11. 19 N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 40 B. (von Gera). — 11. 6 B. — 4. 35 N. — 9. 31 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl.-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg: 7. 16 B. (von Finsterwalde). — 12. 35 N. — *6. 42 N. — 10. 21 N. (nur an Sonn- und Festtagen von Eilenburg).

Plagwitzer Bahnhof: A. Von Gaschwitz: 9. 23 B. — 4. 47 N. —
B. Von Eichicht-Gera-Zeitz: 6. 19 fr. — 10. 47 B. — 4. 14 N. — 9. 9 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.